

d
c



17

(10)

Generalprüfung

f



Kurzer Inhalt der
Schau-Spiele/

Welche auff den 1. 2. 3. Martii 1698. durch die zu Torgau
studirende Jugend sollen vorgestellet werden.

Allen vornehmen Patronen/Gönnern und Liebha-
bern zu fernern Nachsinnen/nebst dienstfreund-
lichen Invitation, eröffnet/

Von
M. Gottfried Steinbrechern / Rect.

Geneigter Leser.

Soweit der uralte Gebrauch sich auf viel verfllossene Secula er-
strecket / da man gewisse Schau-Spiele auf öffentlichen Thea-
tris präsentiren lassen: So groß ist ohne Zweifel der Nutzen ge-
wesen / welchen die Alten Comici dadurch intendiret. Der
Haupt-Zweck hat wohl vor andern auff die Oratorie gezelet/zu
dem Ende noch heutiges Tages die Lateinischen Comici, als Plautus Te-
rentius und andere mehr in öffentlichen Schulen tractiret werden. Da
man nun durch solche Comicos in der Latinität sich vortreflich erbaun kon:
So werden auch geschickte und durch die teutsche Oratorie verfasste Comedi-
en dergleichen Nutzen in unserer Mutter Sprache haben. Eine gelehrte Jes-
der soll in ihrem Tractat, welchen hieder Regenten besten Hoffmeister tituli-
ret / folgendes Zeugniß ablegen:

Ich mag nicht anfangen zu preisen / was bey der Jugend ich bisher vor
ungläublichen Nutzen in der Oratoria befunden / in dem kein Mensch besser die
Affecten zu exprimiren weiß; Als wer auff öffentlichen Schau-Platz dieselb-
gen in einer scheinbahren Warheit von sich zu geben weiß. Wer wird un-
ter allen Advocaten mehr gehöret / als welcher seiner Sache eine Farbe von
des Delinquenten Gemütthe und Natur anzustreichen weiß. Ich schene mich
nicht zu sagen / daß bey manchen Medico öftters die herghaffte Beredsamkeit
den Patienten mehr curiret / als die kostbarste Perlen-Milch / oder Edelstein-
Tinctur. Daß ich also von solchen lebhaftesten Theatralischen Wort-Wech-
sel mehr rühmen muß / als Sallustius von der wesentlichen Oratoria, in der
Vorrede Ad bellum Catil: Gleichwie nun der edelste Schatz / wenn er
in der Erde verborgen bleibet / keinen Nutzen nach sich ziehet; also muß die
edele Oratoria nicht in dem Gehirn vergraben bleiben / sondern durch eine
Freudigkeit in Reden und anmuthigen Geberden sich umb desto mehr re-
commendiren. Was kan aber einen jungen Menschen vortreflicher hiers
zu auffmuntern / als wenn er auff öffentlichen Theatro in grosser Frequens
der Zuschauer / seine geschickte Conduite in Worten und Geberden darstellt?
Hernächst soll auch das Gemüth erbauet werden. Und hierauff hat man
sonderlich in den Comædien zu sehen. Denn wie wolten Præceptores die
in Schulen eingeführten Heydnischen Comicos ohne Aergerniß der Jugend
tractiren / wenn sie nicht bey vorfallender ärgerlichen materie auff ein gut
Morale bedacht wären / und ihren Untergebenen den Abscheu der hefftigen
Affecten und Laster mit lebendigen Farben abmahleten. Doch wollen die
Wor



Worte nicht allezeit anschlagen. Des Dionis unartiger Sohn hatte viel Custodes und Lehrer / welche ihn von den lasterhaften Leben abzuhalten sich eusserst bemüheten. Allein er stürzte sich lieber von dem Dache hernteder/als daß er die Luste des Fleisches lassen sollte. Der gelehrte Kayser Antoninus Philosophus setzte seinem Prinze dem Commodo 9. Hoffmeister für/ aber dieser war dennoch über 9000. Easern er geben / wie der gelehrte Ant. de Guevar. Horolog. Princip. libr. II. capit. 44. hiervon schreibet. Wenn aber ein Informator die Eitelkeit und Thorheit der Welt desto genauer abzubilden/seine Untergerbene selber aufstellt / bald hohe/ bald niedrige / bald tugendhafte / bald lasterhafte Personen agiren läßt : So lernen sie desto besser den Unterschied zwischen einem honeten und lüderlichen Leben erkennen / und wie plötzlich die Welt Freude verschwinde / welche nur in einer Masque bestehe : Da man zwar auff diesen Welt-Theatro bald Königl. che/bald gelehrte/bald reiche Personen präsentire / allein/ wenn die Lebens-Comædie aus ist/ alles in einem Augenblick verschwinde. Wann denn der geneigte Leser unsern Endzweck bey den jährlich angestellten Schau-Spielen siehet/als wird Er sich auch folgende gefallen lassen.

Das Erste.

Dieses präsentiret den gläubigen Gehorsam Abrahams. in der vermeinten Opfferung seines Sohnes des Isaacs / durch vier Suiten.

I. Durch die Engel.

Gabriel/ zugleich Vorredner/ George Andreas Hermann/ Torgens.

Zwey singende Personen. Johann Jacob Leschner/Damenl. Saxo, Und Raphael Gottfried Frost, Torg.

Uriel. Joh. Theodorus Neufang/ Torg.

Isariel. Christian Schmieder/ Torgens.

II. Abrahams Suite.

Abraham. Johann Christian Geyer / Domitschen.

Sara. Johann Daniel Behr/ Torgens. Misn.

Isaac. Johann Jacob Gierisch/ Torg.

Ephrem. Der oberste Haushalter. Martin Franke Dresdens.

Abidam. Unter-Haushalter. Sigm. Ernst de Karas, Eqves Lusat.

Eliada. Isaacs Hofmeister/ Johann Mauritius Jauch, Torgens.

Deguel. Isaacs Spiel-Gefelle. Johann Adolph Jauch/ Torgens.

Eran. Aufseher über die Felder. Johann Friedrich Benner/ Torg.

Isob. Cammer-Diener/ Johann Heinrich Pfahl/ Dübens. Sax.

Bilba. Christ. Heinrich Dünkel / Schild.

Retura. Johann Gottfried Richter/ Hertzberg-Saxo.

Mimsi. } Zwey Knechte. Johann Schmied/ Schild.

Sichri. } Johann Gottlieb Zeller/ Dressinens. Misn.

Charan. Johann Conradi, Dresdens.

Merob. Seine Frau. Daniel Biermann/Schild.

Chessalon. Sein Sohn. Christian Brause/ Dübens. Sax.

Eseck. Severin Zweiniger/ Belgra. Misn.

III. Abimelechs Suite.

Abimelech. König in Gerar. Gottfried Berger/ Domitschens.

Phichol. Feld-Herr. Ernest. Rich. Priesemeister / Luccâ Misn.

Dmar. Geheimer-Secretarius. Julius Heinrich Schramm/Dresdens.

Enact

Enact. Kriegs-Oberster. Johann Friedrich Lindner/ Artzberg.
 Husan. } Zwey Diener. George Christoph Kupffer/ Zeithenf.
 Thabas. } Johann Christoph Neuber/ Rildorpfenf. Saxo.
 Ebal. Johann Köstling/ Dobrilougk. Sax.
 Sebina. Seine Frau. Adam Calo/ Belgr.
 Pharyphar. Johann Paul Henckel/ Torg.

IV. Ismaels Suite.

Ismaels. Abrahams Sohn. Johann Friedrich Hermann/ Torg.
 Hagar. Seine Mutter. Johann Leonhard Heller/ Torg.
 Dedan. Daniel Christian Schulze/ Torgenf.
 Basmath. Ismaels Liebste. Johann Mattbäus Vater/ Torg.
 Maged. Ihre Dienerin. Johann Heinrich Rüdiger/ Lips.
 Bedad. Ihr Hofmeister. Christoph Heinrich de Globig, Eqv. Lus.
 Masech. Obrister. Johann Christoph Müller/ Prödl. Sax.
 Zwey Officirer. } Gaal. Constantin, Temmig, Belgra Misn.
 } Habor. Johann Jacob Kirsten/ Lüzensis.
 Pitbon. Ein Diener. Michael Pörner/ Wittenb.
 Parer. Johann Christian Arnold / Lüzens.
 Zelen. Johann Friedrich Pertori, Torg.
 Zidim. Christian Gangland / Torgenf.
 Gebasi. Johann Heinrich Hentsche Sonnevvald. Lufat.
 Epilogus. August de Leipziger / Eqves Misn.

Das II. Spiel

Stellet die Kriegs-Affairen und den darauff erfolgten Friedens-Schluß vor / in vers
 blühmten Redens-Arten/nach beygefügten

Inhalt.

Europa, Königin von Cosmo, lieget gefährlich krank darnieder: Und
 nach dem ihre beyde Leib-Medici, Doct. Conscientia und Herr D. Ra-
 tio Status über der Cur unethnig seyn / nimt die Pest am Halse / Stechen der
 Brust/ und der kalte Brand dermassen zu / daß sie sich gar den linken Arm
 soll ablösen lassen. Wiewohl sie endlich durch die Götter selbst curiret / und
 von ihrem Sieg-Bette gen Himmel geführet wird. Weil nun ihre schöne
 Tochter Germania, des Perseus Gemahlin / wegen ansteckender Krankheit
 bey diesem Abschied nicht gegenwärtig / sondern in einer ganz andern Gegend
 auff der Philippiner Burg sich auffhalten muß / als wird sie von ihrer Mut-
 ter / beyden Leib-Medicis anbefohlen. Es fügt sich aber / daß Gaile, ein groß-
 müthiger und schon vermählter Ritter / sich in Germanien verliebet / und Ra-
 tio Status auff seine Seite bringet / welcher verspricht / die Germania dem Per-
 seus zu entführen / und zu seiner / des Gailen andern Gemahlin zu machen.
 Er bringet es auch durch Vermittlung einer alten Hexen / Nahmens Me-
 déa, dahin / daß / ob Perseus gleich noch so vorächtig seyn will / sie dennoch blind
 gemacht / und mit einer besondern List davon gebracht wird. Aldieweil aber
 Perseus mit drey andern Rittern / Achilles, Leo, Lotharius, thm dem Paß
 verhauen / wird Germania endlich / auff Rath der Medéa, an einen Fels ge-
 schlossen / und von vier Ungeheuren / Ambitio, Avaritia, Luxuria und Ne-
 gligentia wider Perseus Hülffe verwahret. Ob nun gleich Perseus mit
 Beystand des Leo, Achilles und Lotharius einen tapffern Anfall auff die
 Ungeheuer thut / sie auch fast erleget / und Germanien errettet / so muß er aber
 dennoch sehen / wie sein eigener Bunds-Genosse Leo mitten in Kampff seine
 Faust

Faust wider ihn auffhebet / nach dem er zuvor durch Ratio Status mit Gelde bestochen. Durch welche Diverſion dann die Ungeheuer ſich wieder erhölen. Der Streit wird verneuret / und das Blutvergessen nicht geſtillet / biß endlich Pax vom Himmel fährt / Germanien erlöset / und die ſtreitenden Partbeyen durch ein allgemeines Bündniß wieder zu Frieden ſtellt.

Personen:

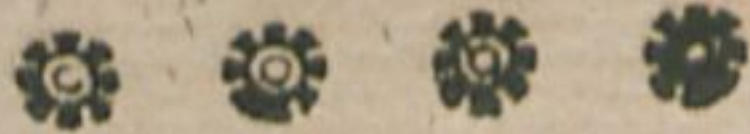
Prologus. Johann Matthäus Vater / Torg.
 Europa. Königin von Cosmo. Johann Leonh. Heller / Torg.
 Germania. deſſelben Tochter. Johann Chriſt. Beneman / Brett. Saxo.
 Leib Medici. { Ratio Status. Gottfried Hermann / Bitterf.
 { Conſcientia. Johann Friedrich Hermann / Torg.
 Neutral, der German. luſtiger Diener. N. N.
 Medea. Eine künstliche Heye. N. N.
 Negligentia, Avaritia, Luxuria, Ambitio. Vier ungeheuer Töchter der Medea.
 Gaile. Ein großmüthiger Ritter. Joh. Mich. Schmieder Torg.
 Perſeus. Fürſt von Saleſa. Julius Heinrich Schram / Dresd.
 Achilles. Ein Ritter von Camra. Mart. Franke / Dresd.
 Threchtut. ein Holländer. Johann Chriſt. Müller / Prodl. Saxo.
 Lotharius. von Auſtraſien ein Ritter. Johann Jacob Kirſten / Lüzenſ.
 Leo. Graff von Dornen. Joh. Friedr. Köppe / Torg.
 Parol. Mich. Pörner / Wittenb.
 Manir. Joh. Kölling / Dobriloug. Luſ.
 Epilogus. Johann Jacob Wolff / Bitterfeld.

Des III. Spiels Inhalt,

Des Carolus I. König in Engelland Anno 1649. enthauptet wurde / und die Schottländer Carolum II. zu ihren Könige erwählten / wurde Cromvvel aus Irreland wieder denſelben von den Engelländern zum General und endlich zum Protector beruffen / welcher wegen ſeines Anhanges ſo formidabel und glücklich war / daß er die Schotten auffſ Haupt ſchlug. und ihren König ſich kümmerlich nach Frankreich zu retiriren nöthigte. Endlich ſtarb Cromvvel Anno 1658. worauff zwar ſein Sohn Richard in der Protector ſuccedirte / allein weil er hier zu nicht capable war / widerſetzte ſich ihm Monck, Gouverneur von Schottland / und ruffte Anno 1660. den König Carln den II. wieder ins Reich.

Personen.

Prologus. Johann Heinrich Hentſche / Sonnev. Luſat.
 König Carl der II. Martin Franke / Dresd.
 Monk, General. Johann Jacob Wolff / Bitterfeld.
 Fairfax. Parlaments. Herr. Johann Chriſtian Geyer / Domiſchenſ.
 Cromvvels Geiſt. Gottfried Hermann / Bitterfeld.
 Cromvvels Söhne { Richard } Sigmund Ernſt de Karas, Eqves Luſat.
 { Heinrich } Chriſtoph Heinrich de Globig, Eqv. Luſ.
 Bradſchaws Geiſt. Ernſt Michael Priefemeiſter / Luca Luſat.
 Iretons Cromvvels Eydam's Geiſt. Johann Kölling / Dobrilougk.
 Zwen Quacker. { Venner. Johann Friedrich Lindner / Artzberg.
 { Ofmann. Michael Pörner / Wittenberg.
 Lambert. Parlaments. General. Johann Leonhard Heller / Torg.
 Officier. Johann Böttig / Damenſ. Saxo.
 Nebſt andern ſtummen und ſingenden Perſonen.



78 M 437



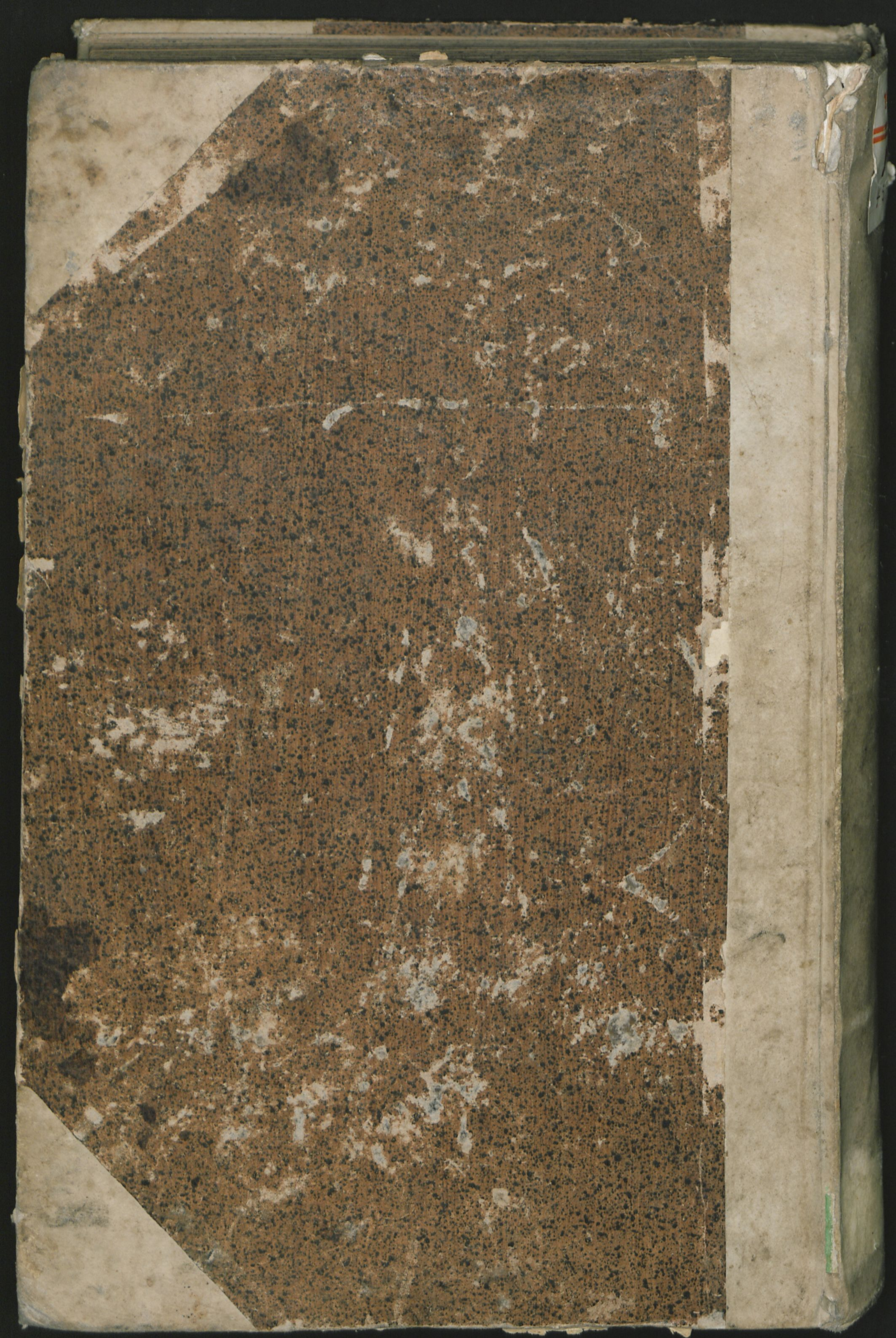
TA → OL

kein Rest.

nur 51. Stk verwendet bisher

I

10/17



Kurzer Inhalt der Schauspiele/

Welche auff den 1. 2. 3. Martii 1698. durch die zu Torgau
Audirende Jugend sollen vorgestellet werden:

Conen/ Gönnern und Liebha

sinnen/ nebst dienstfreund

ration, eröffnet/

Von

Steinbrechern / Rect.

igter Leser.

gebrauch sich auf viel verfllossene Secula er

risse Schauspiele auf öffentlichen Thea

n: So groß ist ohne Zweifel der Nutzen ge

Altten Comici dadurch intendiret. Der

wohl vor andern auff die Oratorie gezelet/ zu

die Lateinischen Comici, als Plautus Te

entlichen Schulen tractiret werden. Da

der Latinität sich vortreflich erbauen kon

arch die teutsche Oratorie verfasste Comædi

Mutter sprache haben. Eine gelehrte Fe

nsie der Regenten besten Hoffmeister tituli

reisen / was bey der Jugend ich bissher vor

toria befunden/ in dem kein Mensch besser die

lls wer auff öffentlichen Schan Platz dieselb

ett von sich zu geben weiß. Wer wird un

ret / als welcher seiner Sache eine Farbe von

d Natur anzustreichen weiß. Ich schene mich

Medico öftters die herzhafte Beredsamkeit

die kostbarste Perlen/ Milch/ oder Edelstein

chen lebhaftten Theatralischen Wort/ Wech

lustius von der wesentlichen Oratoria, in der

Gleichwie nun der edelste Schaz / wenn er

keinen Nutzen nach sich ziehet; also muß die

hirn vergraben bleiben / sondern durch eine

muthigen Geberden sich umb desto mehr re

ver einen jungen Menschen vortreflicher hier

auf öffentlichen Theatro in grosser Frequens

Conduite in Worten und Geberden darstellt?

ith erbauet werden. Und hierauff hat man

zu sehen. Denn wie wolten Præceptores die

dnischen Comicos ohne Aergerniß der Jugend

vorfallender ärgerlichen materie auff ein gut

ihren Untergebenen den Abscheu der hefftigen

Affecten und Laster mit lebendigen Farben abmahleten. Doch wollen die

Wors

